

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Wirtschaftsingenieurwesen
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Spanien, Universitat Politècnica de Catalunya (UPC)
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Sommersemester 2022

Vorbereitung:

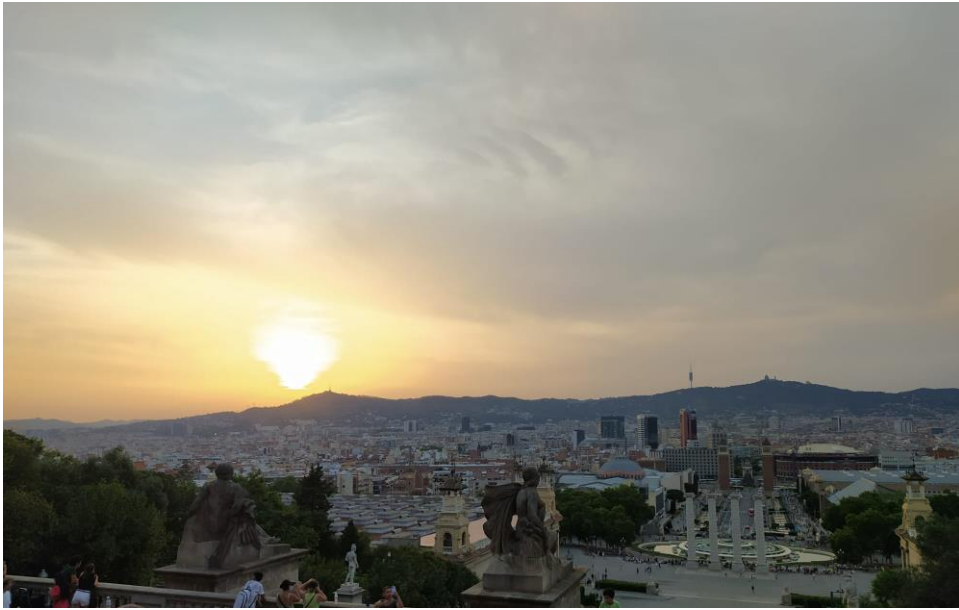
Die Vorbereitung für mein Auslandssemester in Barcelona hat sich recht einfach gestaltet, da mir seit Beginn meines Studiums klar war, dass ich zum Auslandssemester nach Barcelona möchte. Also habe ich mich mit Frau von der Heide aus dem international Office in Verbindung gesetzt, die mir bei jeder Frage, die ich hatte, gut weitergeholfen hat, und mich so früh wie möglich beworben. Der Bewerbungsprozess ist Schritt für Schritt auf Mobility online aufgeführt und somit kein großes Hindernis. Dass Barcelona verhältnismäßig teuer ist, wusste ich vorher und da ich während meines Auslandssemesters möglichst wenig neben Uni und Freizeit arbeiten wollte, habe ich bereits vorher etwas Geld zusammengespart. Dass man aber mit einem Erasmus-Stipendium von ca. 2000 Euro rechnen kann, wenn man sich für Kurse von 24 ECTS anmeldet, und 18ECTS davon besteht (2/3 müssen studienrelevant sein), ist natürlich eine sehr große Hilfe.

Fachliche Organisation

Die Suche nach passenden Kursen war ein bisschen schwieriger, weil viele Kurse auf Katalan und Spanisch sind, einige aber auch auf Englisch. Da ich vorher gerade so auf B2 Level Spanisch sprechen konnte, habe ich es auch mit spanischen Kursen versucht. "Mecánica de fluidos" zum Beispiel hat tatsächlich auch auf Spanisch funktioniert. Der Prof war aber auch wie die meisten sehr nett und hat meine 2 Klausuren auf Englisch mit Google übersetzt. Sich erstmal viele Kurse rauszusuchen kann auf jeden Fall nicht schaden. Zur Not können die wenn ihr vor Ort seid immer noch umgewählt werden. In allen Kursen, die ich gewählt habe, gab es sowohl Vorlesungen als auch Labortermine, wodurch man oft in kleinen Gruppen arbeitet und auch gut Leute kennenlernt.

Unterkunft

Wenn ich mein Semester nochmal machen würde, würde ich die Wohnungssuche wahrscheinlich anders angehen. Weil ich vor Ort vor allem das Semester genießen wollte und mich nicht mit dem Wohnungsstress auseinandersetzen wollte, habe ich bevor ich angekommen bin, bereits eine überbezahlte Wohnung auf "uniplaces" in el Raval gebucht. Aber schon nach 2 Tagen in Barcelona wurde ich von 2 späteren Freunden angesprochen, ob ich nicht in ihre WG wollte. Ich glaube, weil man gerade in der ersten Zeit in Barcelona so viele Leute kennenlernt, wäre es vielleicht eine bessere Option gewesen, erst einmal in einem Hostel unterzukommen und vor Ort zu gucken. Gute Stadtviertel, die mir sonst noch einfallen sind das Barrio Gótico und el Born.



Alltag und Freizeit

Von den Lebenshaltungskosten lässt sich Barcelona mit Hamburg vergleichen, das Feierngehen geht allerdings ganz gut ins Geld. Insgesamt habe ich eigentlich viel weniger Spanisch gesprochen als ich wollte, weil in fast jedem Fall Englisch einfach praktischer war und Leute in Barcelona relativ gutes Englisch sprechen. An manchen Stellen war Spanisch aber hilfreich. Falls du ein paar Worte Katalan sprechen könntest würdest du dich natürlich beliebt machen. Mit der Metro kommt man gut durch die Stadt (80 Euro für 3 Monate unbegrenzt), und wenn ihr eine NIE Nummer habt, könnt ihr mit dem Stadtrad durch die Gegend fahren. Ansonsten fällt mir an Freizeitaktivitäten nichts ein was die Stadt nicht zu bieten hat. Außerhalb von Barcelona war es extrem cool sich ein Auto zu mieten und die Costa Brava hochzufahren.



Fazit für Sie persönlich:

Als Fazit kann ich nur sagen, macht das Erasmus Semester! Die Erfahrungen, die ich gemacht habe, würde ich für kein Geld der Welt verpasst haben wollen.

Tipps:

Folgt ESN Barcelona auf Instagram, bevor ihr losfahrt, da werden im ersten Monat von eurem Erasmus fast jeden Tag Aktivitäten gepostet, bei denen ihr mitmachen könnt. Ich würde am Anfang so viel es geht von den Aktivitäten mitnehmen. ESN organisiert auch Trips für Erasmus Studenten, die Trips nach Marokko und Ibiza waren extrem cool. Mittwochs wird immer gut in der "D9" gefeiert. Für Tapas sind wir oft gerne zu "Blai 9" im Raval gegangen, falls ihr im Sommersemester da seid, ist der Karneval in der kleinen Stadt "Sitges" nebenan gut.

